

Das Leben in der Mensa (aus: RANZENPOST Nr. 50, Dezember 2008)

Die Zeiten, in denen wir noch in den Klassenräumen unser Mittagessen aßen, gehören der Vergangenheit an. Heute können wir schon von einem *Mensa-Leben* sprechen, denn seit einem halben Jahr essen alle Kinder hier in zwei Gruppen gemeinsam ihr Mittagessen. In der 1. Gruppe essen die Klassen 2-4 und die 11. Klasse, später isst die 2. Gruppe mit den Klassen 5-10.

Auch bietet uns die Mensa die Möglichkeit zusammen zu kommen, sei es mit Eltern und Lehrern nach einer Monatsfeier, zu Kollegiumsabenden oder Tagungen und Konferenzen.

Die **Michael Schulmaus**, die schon lange bei uns wohnt, aber von niemandem je gesehen wurde, erlebt tagtäglich viele spannende Sachen rund um die Mensa. Auf einem winzigen Zettel hat sie etwas über das Essen der 1. Gruppe aufgeschrieben. In unserer **Ranzenpost** soll es veröffentlicht werden:

„ Ich bin so froh, dass dieser Lärm durch die ganzen Bauarbeiten vorbei ist und endlich Leben in die Bude kommt! Geweckt werde ich von dem Duft der Essenslieferung und kurz danach kommen auch schon die ersten Kinder der Kl. 2- 4 und ein paar große Schüler aus der 11. Kl. Meistens tauchen die Großen im Doppelpack auf und sie decken für ihre Klassen die Tische ein. Frau Hardt hat vorher immer für jede Klasse das Geschirr vorbereitet und steht mit Rat und Tat den Kindern zur Seite. Am Anfang waren noch die Lehrer beim Tischdecken dabei, aber jetzt machen die Schüler es ganz selbständig. Manchmal sehe ich auch ein wenig Stolz in den Augen der Kinder, dass nun gerade sie diese Aufgabe machen dürfen.

Wenn alles fertig ist, verschwinden sie und es wird erst laut vor den Türen und dann *mucks- mäuschen* still. *Dong, Dong, Dong...* der Essensgong, den immer ein Kind erklingen lässt, ist fast im ganzen Gebäude zu hören, die Türen gehen auf, klassenweise setzen sich die Kinder hin. Ein Glöckchen erklingt und es wird wieder ganz leise und die Lehrer scheinen den Moment richtig auszukosten. Jetzt sprechen alle gemeinsam ein Mittagsgebet bevor sie anfangen.

Ein Kind hilft dem Lehrer beim Verteilen des Essens, nimmt Wünsche auf, wie z.B. *Probierklecks*. Jede Klasse hat seinen eigenen kleinen Rituale. Dazu gehört, dass sie erst mit dem Essen anfangen, wenn jeder in der Klasse seinen Teller vor sich hat. Als Maus genieße ich den Duft in dieser Zeit besonders gern... Für die Kinder ist es ganz selbstverständlich und im Schullalltag verankert, dass sie jeden Tag mit ihrer Klasse zusammen essen. Meistens verstehen sich die Kinder gut, es wird geredet und gelacht. Manchmal gibt es auch Streit, oder ein Kind hält das Sitzen nicht mehr aus. Mäusefreunde haben mir erzählt, das sowas aber in jeglichen familiären Zusammenhängen vorkommen kann.

Die Kinder lernen manchmal auch ganz neue Nahrungsmittel kennen, die selbst ich als Maus nicht kenne, und ganz nebenbei verfeinern sie noch ihre guten Tischmanieren.

Während des Essens vergessen sie oft die Zeit, aber auch die zweite Essengruppe hat seinen Tischdienst. Gegen 13.20h kommen sie in die Mensa. Die Kinder der Unterstufe danken gemeinsam für das Essen und jede Klasse geht nach dem Motto: *„Nach dem Essen sollst du Ruhen, oder tausend Schritte tun“* entweder in ihre Klassen zum Ruhen oder nach draußen um sich zu bewegen.

Dann wird es vor den Mensa Türen wieder laut und die 2. Gruppe steht vor der Tür.....“

Hier ist der Zettel der Schulmaus leider zu Ende, aber vielleicht finden wir ja einen zweiten und erfahren was in der 2. Gruppe so passiert.

Mit der Lupe gelesen und übertragen von Birthe Powitz